

City Ost: Architekten fordern externes Rechtsgutachten

VON DIETER WEBER

Ein externes juristisches Gutachten für die City Ost fordert der Vorstand der Architektenschaft Mönchengladbach. Dies soll klären, ob auf dem Areal an der Breitenbachstraße ein Baufachmarkt errichtet werden darf. Der Eigentümer Aurelis will Hornbach ansiedeln, sieht sich wegen eigener langjähriger Planung im Recht und will, sollte die Stadt diesem Ansinnen nicht zustimmen, auf Schadenersatz in Millionenhöhe ge-

gen Stadt und Politiker klagen. Der Technische Beigeordnete Andreas Wurff und die städtischen Rechtsexperten haben empfohlen, dem Projekt von Aurelis zuzustimmen.

Die Architektenschaft wundert sich, dass die Stadtverwaltung selbst nicht auf die Idee gekommen ist, ein juristisches Gegengutachten in Auftrag zu geben. „Es bedarf neben engagierten politischen Vertretern auch einer engagierten Verwaltung, um die Interessen der Bürger, die den Masterplan mitbestimmt



Architekt Stephan Brings vertritt die Architektenschaft.

RP-FOTO:IKR

haben, mit aller Kraft umzusetzen“, heißt es im Schreiben.

Den Vorstand der Architektenschaft bilden Stephan Brings, Markus Sillmann, Odilo Joeken, Annette Bonin und Jürgen Spinnen. Gemeinsam mit Unternehmen und Bürgern hat die Architektenschaft den Masterplan MG 3.0 initiiert. Er sieht für das mehr als 20 000 Quadratmeter große Gelände hochwertigen Bürobau und ausgedehnte Grünflächen vor. Auch Wasser soll sich an dieser Stelle im Gladbachtal

wiederfinden. Mit einer breiten politischen Mehrheit wurden die Ziele und Inhalte des Masterplans für dieses Areal im November vergangenen Jahres beschlossen.

„Längst müsste es Planungen hierfür geben. Die fehlende Diskussion und die anscheinende Alternativlosigkeit bei der Ansiedlung des Hornbachmarktes in der City Ost, sollten kein trauriges Beispiel sein, wie Bürgerwille im Keim erstickt werden kann“, kritisiert die Architektenschaft.